# Vorläufiger Fahrplan INKLUSION BEWEGEN
## Stadt und Landkreis Göttingen

**LEGENDE**
- Teilziel
- Übereinstimmendes Teilziel verschiedener AGs, Farben zeigen die jeweiligen AGs an
- Ziel

**WOHNEN**
- Wohnen im Quartier, Nachbarschafts-zentren ausbauen
- Einrichtungen und Dienste : Öffnung in den Sozialraum, Schulung, Personalentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt stärken
- selbstbestimmte Lebensgestaltung und Wahlfreiheit der Wohnangebote
- keine Inklusionsverlierer: Inklusion auch für Menschen mit komplexen Unterstützungsbedarfen
- Entwicklung neuer, vielfältiger Wohnformen/-projekte
- inklusive Sozialplanung
- Haus der Beratung: Beratung und Vernetzung
- **Inklusives Wohnen**

**ARBEIT**
- MitarbeiterInnen in Verwaltung qualifizieren und sensibilisieren
- Gesetzliche Klarstellungen erreichen und Schnittstellen der Rechtsbereiche definieren
- **Persönliches Budget als Standard**
- Bessere Infos zu Förder-möglichkeiten an Arbeitgeber
- Gute Beispiele öffentlich machen
- Praktikumsplätze akquirieren
- Zusammenarbeit im Modellprojekt „Mittendrin" und weiteren Bildungsträgern
- Kommunaler Inklusionspreis
- Individuelle Begleitung von Arbeitgebern und -nehmern vor, während und nach der Einstellung (Inklusionscoaches)
- **Gewinnung von Arbeitgebern**

**LEBENSLANGES LERNEN**
- Wegweiser Bildung ohne Barrieren"
- „BIZ on Tour" und „Übergangs-Coaches (BfGoe): Infos vor Ort an Betroffene
- Regelmäßige Vernetzungstreffen Reha, BIZ, Arbeitgeberverbände
- Messe für MmB durch Rehaträger + Ämter
- Inklusive Bildungsmessen mit regionalen Arbeitgebern (GöBit für Rehaträger öffnen)
- Bessere Infos zu Fördermöglichkeiten an Arbeitgeber
- Veranstaltungen und bessere Infos zu Übergängen für Eltern
- Haus der Beratung: Beratung und Vernetzung
- Arbeitsagentur, BfGoe und Reha-Träger arbeiten eng zusammen
- Anerkennung von behinderungsbezogenen Kompetenzen stärken
- Ausweitung Förderprogramme und Begleitung für allg. Arbeitsmarkt
- **Netzwerk für Praktikum Ausbildung und Arbeit**
- Erziehung & Bildung ohne Stigmatisierung
- Mittel von individuellen Ansprüchen in Strukturen umleiten
- Doppelbesetzung statt Rucksack-stunden und Inklusionsbegleitung
- Bildungs- und Lehrpläne verbessern
- **Personelle und sach-liche Ausstattung**

**KITA/SCHULE**
- Alle Aspekte der Inklusion bei Ausstattung (Kita/Schule) berücksichtigen
- Inklusionsbegleitung nur durch pädagogische Fachkräfte
- tarifliche Festanstellung statt Honorar für Inklusionsbegleitung
- Bewilligungsfristen für Inklusionsbegleitung max. 4 Wochen
- Gruppen- / Klassenbezogene Inklusionsbegleitung
- Kontinuierliches Coaching für Kitas & Schulen durch Inklusionsfachkräfte
- Klassen-/ Gruppenstärken deutlich verringern
- „Inklusions-Grundbildung" für alle pädagogisch Tätigen

**INFORMATION**
- Sensibilisierungsangebote
- DGS-Service für öffentliche Dienste
- Lesbarkeit/ Nutzbarkeit von Fahrplänen
- Antragsformulare in leichter Sprache und für alle nutzbar
- Barrierefreie Internetangebote
- **Informationsangebot ohne Barrieren**

**FREIZEIT**
- Leichte Sprache und Bildinformation ausbauen
- Verstetigung inklusiver Angebote
- Installation barrierefreier Kommunikationswege
- Barrierefreie Veranstaltungsorte
- Kulturelle Begegnungs-stätten initiieren
- inklusive Freizeiten/Reisen
- Kommunaler Inklusionspreis
- **Inklusive Angebote ausbauen**

**INFRASTRUKUTR**
- Digitaler Lageplan: Barrierefreiheit erfassen
- Tourismusinformationen zur Barrierefreiheit
- Stadtführer für Menschen mit Behinderung
- **„Atlas zur Inklusion"**

**INKLUSIVES GEMEINWESEN**

**PROZESS**
- Abstimmung der Ergebnisse mit Betroffenen
- Umsetzung des Fahrplanes durch kommunale Beschlüsse
- Projekt-Zwischener-gebnisse an Ministerium
- Steuerungsgruppe bearbeitet Fahrplan
- Klärung der Fortsetzung des Prozesses Fortschreibung des Fahrplanes
- Abschlussbericht ans Ministerium und Fazit in Steuerungsgruppe
- Newsletter herausgeben
- Beteiligung am Aktionstag „5. Mai" am 03.05.2016
- Öffentlichkeitsarbeit

**KITA/SCHULE**
- Veranstaltungen und bessere Infos zu Übergängen für Eltern
- Gymnasien ins Boot holen
- Frühe Hilfen/ Kinderschutz stärker einbeziehen
- Konzept Kooperationskalender für Übergang Kita/GS/Sek.1 anwenden
- Aufbau sinnvoller Kooperationsverbünde
- Persönliche Beratung für Eltern anbieten
- Konzeption Übergang Schule-Beruf entwickeln
- Zentrales Management für Übergänge einrichten
- Alle relevanten Fachstellen informieren und vernetzen
- Ausbau von Ausbildungsplätzen
- **Übergänge gestalten**

**LEBENSLANGES LERNEN**
- **Bildungs-angebote verbessern**
- Leichte Sprache und Bildinformation ausbauen
- DGS an Gehörlosenschulen ausbauen
- Angebote so gestalten, dass Menschen mit psych. Erkrankungen sich trauen
- DGS zum Teil der Allgemeinbildung machen
- DGS Dolmetscher in allg. Lebensbereichen, mobiler oder digitaler Dienst
- Mehr Fortbildungsangebote für Hörgeschädigte

**WOHNEN**
- **Mehr bezahlbare barrierefreie Wohnungen**
- Flächennutzungsplan berücksichtigt Belange von Menschen mit Behinderungen
- Wegweiser „barrierefreier Wohnraum" erstellen
- Anreize für Vermieter schaffen, Vertrauen durch Ansprechpartner
- **Koordinierungs-stelle Sport Kunst Kulturelle Angebote**
- Förderung sozialer Wohnungsbau
- 20% barrierefrei für Wohnungsbau-gesellschaften festlegen
- Kommunaler Inklusionspreis
- Rubrik „Vermietung barrierefreier Wohnungen" in Tageszeitungen einführen

**FREIZEIT**
- **Schaffung inklusiver Arbeitsplätze**
- Schulung und Weiterbildung
- Anbieter Netzwerk initiieren
- Helfer- Pool: „Call an Assistent"
- Begleitung und Beratung von Institutionen
- Infos zu Veranstaltungen, Internetplattform

**ARBEIT**
- Haus der Beratung: Beratung und Vernetzung
- Kompetenzen marktgerecht klären, entwickeln und darstellen
- Reha-Ausbindungsberufe umsetzbar machen
- Offenheit und Transparenz im Verfahren zwischen Arbeitgebern und behinderten Bewerbern
- Ausweitung Förder-programme und Begleitung für allg. Arbeitsmarkt
- Prüfung von Konzeptideen und good-practice Beispielen
- Klärung der Rahmenbedingungen für Inklusionsbetriebe

**BAUEN**
- **Bauliche Barrierefreiheit**
- Barrierefreie Bildungseinrichtungen
- Alle Aspekte der Inklusion bei Ausstattung (Kita/Schule) berücksichtigen
- Umbau eines öffent-lichen Gebäudes als „best practice-Beispiel"
- Bessere Wegeführung durch Blindenleitsystem
- Budgetierung und Planung von (Um-)Baumaßnahmen
- Bauausschreibungen (Konzept zur Barrierefreiheit muss vorgelegt werden)
- Stadtrampe umsetzen

**MOBILITÄT**
- **Barrierefreie Reiseketten**
- Webbasierte Anwendung für barrierefreie Reiseketten
- Taxilizenzen an Rollstuhltaxis binden
- Ausleihbare Mobilitätshilfen für Touristinnen und Touristen
- Reisemöglichkeiten im ländlichen Raum auch nachts
- Barrierefreie Busse
- Umbau der Ampelanlagen nach dem 3-Sinne-Prinzip
- Stufenplan für den Haltestellenumbau
- Verbesserungen im Reisezentrum der Bahn (Gespräch suchen)
- Schulungsangebote für Busfahrer
- Digitaler Lageplan: Bushaltestellen erfassen


Geschäftsstelle
Inklusion Bewegen (GIB)
www.inklusion-bewegen.de

Eine Kooperation von
Göttingen · Landkreis Göttingen · Göttinger Werkstätten

Gefördert durch
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Gestaltung von my.worX
angelehnt an eine Idee von StadtRaumKonzept